

Zehn Jahre nach der Osterweiterung des Schengenraums: Das Ende des grenzenlosen Europas?

Montag, 11. Dezember 2017, Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund, In den Ministergärten 3, 10117 Berlin

18.00 Uhr **Eröffnung**

Martin Koopmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stiftung Genshagen

18.10-18:25 **10 Jahre Schengen Erweiterung**
Was wurde erreicht? Was ist jetzt zu tun?

Key-Note:

Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit

18:25-20:00 **Offene Grenzen oder nationale Abschottung?**
Die Schengenfrage und die Zukunft Europas

- Welche Bilanz lässt sich nach 10 Jahren Osterweiterung des Schengenraums ziehen?
- Schengen ist neben dem Binnenmarkt und dem Euro ein zentraler Pfeiler des integrierten Europas. Welche Schlüsse lassen sich aus der Debatte rund um Schengen für die Reform- und Zukunftsfähigkeit der EU ziehen?
- Birgt die Wiedereinführung nationaler Grenzkontrollen die Gefahr einer nachhaltigen Renationalisierung Europas oder handelt es sich um eine vorübergehende Sicherheitsmaßnahme, die der langfristigen Stabilisierung der EU dient?
- Schengen steht für das Versprechen eines offenen Raums der Freizügigkeit in Europa. Welche politischen Voraussetzungen braucht es, um dieses Versprechen künftig einlösen zu können?

Gefördert von

- *Stellt die Rückkehr zu nationalen Grenzkontrollen eine Gefahr für den europäischen Binnenmarkt dar?*

Josef Janning, Direktor des Berliner Büros und Senior Fellow, European Council on Foreign Relations, Berlin

Magdalena Laabs, Geschäftsführerin, Rolbatch GmbH, Eberswalde

Yves Bertoncini, Präsident der Europäischen Bewegung Frankreich, Paris

Elżbieta Polak, Marschallin der Woiwodschaft Lubuskie/Lebuser Land
(angefragt)

Moderation: **Jan Puhl**, Redakteur, Der Spiegel, Hamburg

20.00 Uhr

Empfang

Gefördert von:

